

Stichpunkte: Jugend nach dem Krieg im Osten (Sowjetische Besatzungszone) / Jugend in der DDR

Nach dem Krieg:

- Überleben war schwierig
- Wohnungen waren in den größeren Besatzungszonen zerstört worden
- Lebensmittel Mangel
- Männer befanden sich noch in Kriegsgefangenschaft
 - Somit hatten Jugendliche die Verpflichtung sich und ihre Mütter bzw. Familienmitglieder selbst zu versorgen
- Jugendliche bildeten Gruppen, um sich gegenseitig zu helfen
- KPD forderte Ende 1945 in der SBZ mehrere Jugendausschüsse
 - Warum? Weil man somit die „Zukünftige Aufgaben“ erledigen konnte. Bsp. Wohnungen, Flughäfen oder allgemein die Stadt wiederaufzurichten
- In Ostdeutschland entschloss man sich dazu den ehemaligen Mitgliedern des „Deutsches Jungvolk, Hitlerjugend oder Bunddeutscher Mädchen“ eine Umerziehung zu führen

Alltag in der DDR:

- Leben mit Sozialismus und Planwirtschaft
- Jeder DDR – Bürger hatte das Recht auf Arbeit bzw. Pflicht auf Arbeit, wer nicht arbeiten ging bekam eine Gefängnisstrafe oder musste mit Konsequenzen rechnen

Jugend in der DDR:

- Einige Jugendliche beteiligten sich auch an Jugendobjekte (Um den Staat beizustehen)
- Andere Jugendliche hingegen wollten endlich frei sein, ihre eigene Meinung vertreten und vieles mehr
- Dadurch entstand in den 1970er die Jugendkultur **Blueserszene**
- Punks waren ebenfalls in Ostberlin sehr bekannt
- Ebenfalls gründete man Widerstandgruppen oder Friedensgruppen, wo man sich gegen das Regime stellte und untereinander in Gruppen Meinungen und Ideen sammelte

- Am 7. März 1946 gründete man die FDJ
 - Ab dem Alter von 14 bis 25 war es möglich teilzunehmen wer es nicht tat musste mit Nachteilen rechnen
- Aufgaben der FDJ: Organisation von zahlreichen Freizeitangebote und Jugendklubs, Leitung von Jungen Pioniere, Es gabs jegliche Ordnungsgruppen, die auf Veranstaltungen den Ordnungsdienst übernahmen, Jugendbrigaden und Jugendobjekte
- Alle fünf Jahren zu Pfingsten gab es ein großes Treffen der FDJ
 - Was machte man dort? Demonstrierte für den Frieden und hörten Reden.
- Ende der FDJ war im Oktober 1989
- 1954 Erste Jugendweihe, 1955 Erste Jugendweihe in Ost – Berlin, Ab 1958 war die Jugendweihe für jeden Jugendlichen ein Zwang und musste teilgenommen werden. Stellte man sich dagegen so entstanden Konsequenzen.
 - Bsp. Nachteile von der Schule oder vom Lehrer indem man keinen Zugang zum Studium hatte oder ähnliches bekam